

Anfrage

der Abg. Dr. Schöppl und Stöllner an die Landesregierung betreffend Inventar des Corona-Notspitals im Salzburger Messezentrum

Das Corona-Notspital im Salzburger Messezentrum war ab 23. März 2020 bei Bedarf einsatzbereit. Es wurde damit für den Katastrophenfall vorgesorgt und in den Messehallen ein Notspital mit 700 Betten errichtet, das jedoch nie zum Einsatz kam. Im Juni 2020 wurde das Corona-Notspital im Salzburger Messezentrum jedoch wieder abgebaut, da sich die Corona-Situation in Salzburg entspannt hatte. SALK-Geschäftsführer Dr. Sungler betonte, dass, sollte es notwendig sein, das Notspital jedoch schnell wieder aufgebaut werden kann. Dafür fertige man genaue Lagepläne an, wie das Spital dort aufgebaut war und dokumentiere dies ebenfalls mit Fotos.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wo werden die Einrichtungsgegenstände (Betten, Sessel, medizinische Geräte, Trennwände, etc.) aufbewahrt?
2. Wie viel kostet die Einlagerung?
3. Wurden Einrichtungsgegenstände verkauft?
 - 3.1. Wenn ja, welche?
 - 3.2. Wenn ja, welche Einnahmen erzielte das Land Salzburg dadurch, aufgeschlüsselt nach Gegenstand und Preis?
4. Wurden Gegenstände für andere Zwecke wiederverwendet?
 - 4.1. Wenn ja, welche (wir ersuchen um tabellarische Aufschlüsselung nach Gegenstand und Ort der Weiterverwendung)?
5. Wie schnell können die Gegenstände wieder im Bedarfsfall im Messezentrum geliefert werden?

Salzburg, am 15. April 2021

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.